

Werke zu gehen; und Seelen, die unter dem Einflusse dieser Gottheit stehen, kann diese Gelegenheit, Rang, Puß, Reiz der Figur, Gelenkigkeit und Anstand des Körpers, ohne Zurückhaltung, und mit der frechsten Schamlosigkeit zur Schau tragen zu dürfen, nicht anders als höchst will kommen seyn.

Ich würde mich sehr hüten, dieß mein Glaubensbekenntniß vom Tanzen jemanden anderm, als dem bewährtesten Freunde, als Ihnen, anzuvertrauen. Das Gelindeste, was ich andernfalls zu gewärtigen hätte, wäre, daß man meine Raisonsnements Predigten schälte, wie Predigten anhörte, und wie Predigten — vergäße. Ohne Zweifel aber würd' ich so wohlfeil nicht davon kommen. Man würde mich als einen Feind des gesellschaftlichen Vergnügens, als einen Menschen behandeln, der nicht würdig wäre unter Menschen zu leben. Ob ich diese Behandlung verdienen würde? — Das, mein Lieber, wissen Sie so gut, als Sie wissen, daß in meinen Augen ein Häßer der Freude, und ein Menschenfeind Eins sind.

Genug Apologie, wo es gar keiner bedarf. Schreiben Sie mir, inwiefern meine Meinung vom Tanzen auch die Ihrige ist. Die arme Karoline! — Leben Sie wohl.

Anton Simmon.



In